

S/4HANA – Der richtige Weg zum Ziel

Interview mit **der Scheer GmbH**, im Rahmen der CeBIT 2016

Wie kommt man technisch zu S/4? Eine Studie der Analysten von PAC sagt aus, dass fast die Hälfte der SAP-Bestandskunden mit S/4 einen Neuanfang ihres ERP planen. Ist das realistisch?

Nach der Durchführung zahlreicher SAP S/4HANA Assessments und auch erster Implementierungsprojekte können wir die Grundannahme der genannten PAC Studie bestätigen.

Eine pauschale Aussage, welcher der beiden Ansätze „Greenfieldansatz“ oder „Brownfieldansatz“ der bessere ist, ist nicht möglich.

Beide Ansätze haben ihre Vorteile und Nachteile, jedoch sind individuelle Gespräche mit den Unternehmen zur Identifizierung des optimalen Ansatzes eine Grundvoraussetzung für eine seriöse und zuverlässige Beratung. Dieses Handwerk müssen SAP Systemintegratoren bei der Überführung auf die neue SAP Technologie beherrschen. Nur so kann der beste Weg identifiziert werden. Jedes Unternehmen ist anders, und von daher ist in Abhängigkeit von dem jeweiligen Ausgangspunkt und spezifischen Bedürfnissen und Situation ein individueller Ansatz und Weg in die SAP S/4HANA-Welt zu planen.

Der „Greenfieldansatz“ hat den Vorteil, dass komplexe technische Infrastrukturen und Prozesskonfigurationen durch ein Neuaufsetzen der Systeme bereinigt werden können. Andernfalls gehen Vorteile von HANA verloren, wenn unternehmensspezifische Programme einfach migriert werden, ohne prozessuale Anpassungen vorzunehmen. Des Weiteren können bei diesem Ansatz aktuelle geschäftliche Herausforderungen optimal unterstützt und gleichzeitig kann eine Grundlage für die Umsetzung zukünftiger Anforderungen geschaffen werden.

Solche Projekte lassen sich einfacher kalkulieren, da die Implementierung der neuen Systemarchitektur und Prozesse vergleichbar mit einer Erstinstallation ist. Zusätzlich sind natürlich Aufwände beim Re-Design von Geschäftsprozessen und stärkeres Involvement der Fachbereiche zu kalkulieren.

Der „Brownfieldansatz“ hat den Vorteil, dass es sich lediglich um ein Software-Update handelt, das dem Kunden einen großen Mehrwert liefert. SAP-Prozesse laufen nach der Migration auf die neue Technologie bedeutend schneller und verwenden die neuen Benutzerschnittstellen. Die benötigten Datenspeicher werden aufgrund des neuen Datenfootprints geringer, und überflüssige Systemeinstellungen können durch die Migration eliminiert werden. Es muss jedoch jedem Unternehmen klar sein, dass es sich bei den Geschäftsprozessen auch nach einer Migration um die alten, vielleicht auch viel zu komplexen, Prozesse handelt. SAP bietet seinen Kunden Tools und Werkzeuge an, die Risiken bei einer Migration möglichst gering zu halten, jedoch müssen die SAP und natürlich auch wir als Partner hierbei Erfahrungen sammeln.

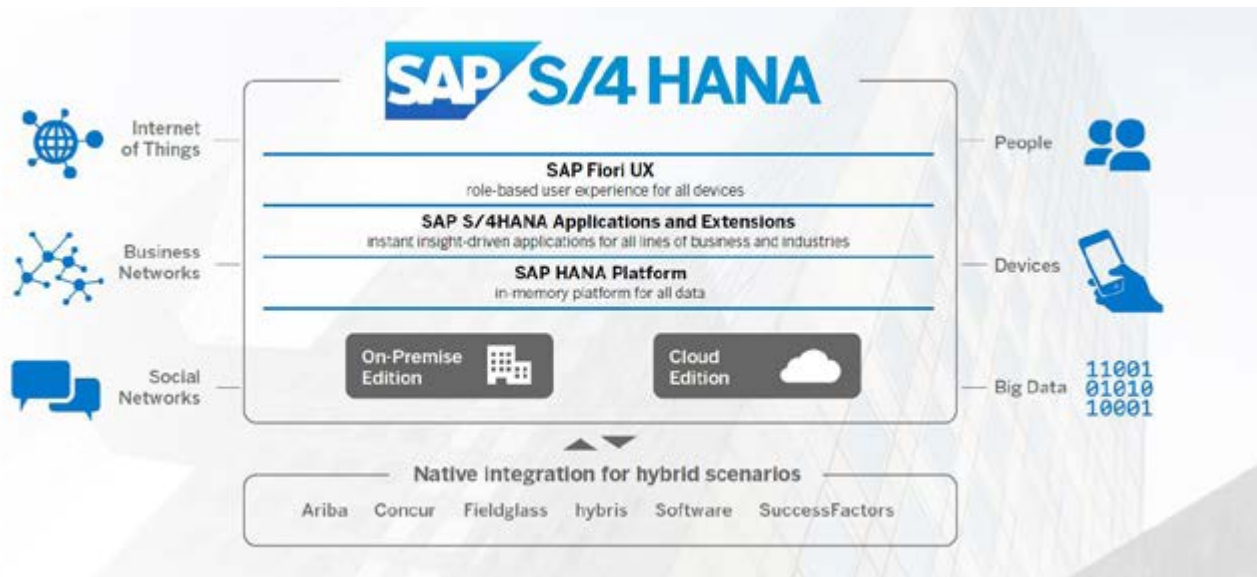
Unsere Empfehlung an alle SAP Bestandskunden ist es, ihre derzeitigen SAP Umgebungen auf einen möglichst aktuellen Stand zu bringen, um somit die größtmögliche Flexibilität zu haben, zum richtigen Zeitpunkt auf die neuen SAP Technologien und Plattformen umsteigen zu können.

Wie vollständig ist heute S/4 im Vergleich zu ECC 6.0 und der Business Suite 7?

Die neue Business Suite der SAP S/4 HANA Enterprise Management, beinhaltet weiterhin die Kernprozesse und Funktionalitäten einer klassischen Business Suite bzw. eines ECC 6.0.

Jedoch erst mit der Einführung der neu entwickelten S/4HANA-Module, wie z.B. SAP S/4HANA Finance, erhalten Unternehmen den eigentlichen Mehrwert, den SAP S/4HANA bietet.

Nach SAP S/4HANA Finance sind es die Module im Logistik Umfeld, wie SAP S/4HANA Manufacturing, SAP S/4HANA Supply Chain, etc. die vollständig portiert werden.



Quelle: SAP S/4HANA- The Next Generation Business Suite; SAP 2015

Dieser sukzessive Ansatz und Umbau der neuen SAP Lösung kommt Unternehmen absolut zugute, da sie ihre SAP Systemlandschaft nicht in einem sogenannten Big Bang-Ansatz umstellen müssen, sondern in der Lage sind, ihr Geschäft „Fachbereich für Fachbereich“ auf die neue SAP Technologie umzustellen.

Nach unseren Erfahrungen finden Unternehmen es glaubwürdig und nachvollziehbar, dass SAP ihre Lösung, die über mehr als 20 Jahre gewachsen ist, nicht von heute auf morgen in eine vollständig neue technologische Lösung übertragen kann.

Eine Studie von Crisp Research sagt, dass der „Release-wechsel“ komplex ist und kaum ein Anwender ohne Hilfe von Beratern auskommt. Wo und wie können Sie einem potenziellen S/4-Anwender helfen?

Die digitale Transformation setzt eine Überarbeitung oder sogar Neuausrichtung von Geschäftsprozessen und die Implementierung von komplett neuen Geschäftsmodellen voraus. Diese müssen zukünftig von SAP Anwendungen unterstützt werden.

SAP bietet seinen Kunden bei der Potentialanalyse einen rein technologischen Ansatz. Der Business Scenario Recommendations Report (BSR) liefert hierbei Erkenntnisse über Optimierungsmöglichkeiten in den vorhandenen SAP Systemen.

Die Scheer GmbH bietet ihren Kunden zusätzlich einen prozessualen Ansatz, bei welchem die kundenspezifischen Prozesse auf den Prüfstand gestellt und end-to-end durchleuchtet werden. Ergebnisse aus dieser Prozessanalyse führen zu Verschlankungen, Simplifizierungen und einer Optimierung der Effizienz.

Darüber hinaus müssen zukünftige Prozesse so abgebildet werden, dass sie optimal mit der Anwendungssoftware harmonisieren. Hierbei gilt es auch, die von der SAP eingeführten Simplifizierungslisten zu berücksichtigen, die die Vereinfachung oder gar einen Wegfall von bislang unterstützten Prozessen mit der neuen Software bedeuten. Hier wird den Beratern eine wichtige Rolle zugesprochen, die eine fundierte Prozessexpertise voraussetzt.

Welche Dienstleistungen rund um S/4 bietet Scheer an?

Die Scheer GmbH bietet als Full-Service Provider ihren Kunden eine ganzheitliche Unterstützung auf dem Weg zu HANA. Wir unterstützen Unternehmen mit Vorgehensmodellen, Methoden und Lösungen, fundiertem Branchen- und Prozess Know-how sowie über 30 Jahren SAP Erfahrung. Das Gesamtpaket stimmt, sagt die Experton Group in ihrer aktuellen Studie: professionelle Strategieberatung kombiniert mit dem Know-how eines Infrastruktur- und Hosting-Experten mit Voll-Lizenzierung. Die Scheer GmbH wurde in dieser Studie als Leader unter den SAP HANA Dienstleistern in Deutschland ausgezeichnet.

Zu unseren SAP S/4HANA Offerings zählen unter anderem:

- Prozessorientierte Beratungsmethodik gestützt durch Referenzmaterial, Tools, Templates und Demos
- Erfolgreiche Kundenprojekte im Umfeld SAP S/4HANA
- Ein kostenloser SAP S/4HANA Checkup zur Vorbereitung und strukturierten Heranführung an das Thema HANA
- Ein SAP S/4HANA Assessment mit einer standardisierten Vorgehensweise unter Berücksichtigung von Business- und IT-Sicht, der Erstellung einer individuellen Roadmap und der abschließenden managementgerechten Ergebnisdokumentation

- HANA Blueprint basierend auf unserem Branchenreferenzmodell PerformanceREADY mit Auswertbarkeit der HANA-Potenziale und der HANA-optimierten Transaktionen und Reports
- Vordefinierte HANA-Architekturszenarien und Demosystem-Verfügbarkeit für POC's
- Prozessorientierte Implementierung und Rollout von HANA-Lösungen (Coaching/Umsetzung) durch die bewährte Process Driven SAP-Methode, erweitert um HANA und unterstützt durch das Scheer Branchenreferenzmodell und eine HANA Demosystemlandschaft
- Methoden und Tools für HANA-Migrationen
- Betrieb/Application Hosting durch zertifizierte Berater für Hosting von HANA-Systemlandschaften und Beratung zum HANA-Lizenzmodell

Wie kommt ein SAP-Bestandskunde zu einer Entscheidung und einem S/4-Projektplan?

Diese Fragen müssen getrennt betrachtet werden.

Wir bieten zur Beantwortung dieser Frage ein SAP S/4HANA Assessment an.

Ein Assessment erfordert ein strukturiertes Vorgehen mit der Zielsetzung, die Anforderungen eines Kunden aus ganzheitlichem Blickwinkel unter Berücksichtigung unterschiedlicher fachlicher und IT-technischer Aspekte abzudecken. Dafür haben wir das SAP S/4 HANA Assessment entwickelt.

Es basiert einerseits auf den bereits zu einem frühen Entwicklungszeitpunkt der neuen Technologie gewonnenen fachlichen und technologischen Erfahrungen mit SAP S/4HANA, andererseits auf dem engen Austausch mit SAP im Rahmen unserer langjährigen Partnerschaft und bezieht auch andere Assessment-Ansätze zur Ableitung unternehmensspezifischer Szenarien ein. Gleichzeitig bildet das SAP S/4HANA Assessment den ersten Schritt eines strukturierten Vorgehens zur Transformation von Systemen, Prozessen und Organisationen in die neue Technologie und die aus ihr erwachsenden Nutzenpotentiale.

Der Umstieg auf SAP S/4HANA bedingt eine klar strukturierte Vorgehensweise, basierend auf einem Strategieabgleich, Analyse der Ausgangssituation, Ableitung der Business Szenarien und einer Roadmap.

Unter Zugrundelegung eines strukturierten Fragenkataloges werden nicht nur die für einen Umstieg auf SAP S/4HANA relevanten technischen Parameter wie u.a. System- und Schnittstellenarchitektur, Systemparameter (Sizing) betrachtet, sondern Projekt- und Unternehmensdimensionen anhand einzelner Kriterien analysiert und bewertet. Neben der intensiven Betrachtung der Dimensionen

- Prozesse
- Organisation / Change Management
- Cloud
- Systemarchitektur / Technologie
- Entwicklungen / Schnittstellen
- Analytik

wird eine Reifegradermittlung für die Organisation hinsichtlich der S/4HANA-Readiness durchgeführt, die unter anderem ein Strategieaudit (Analyse der Haupterfolgskriterien), aber auch den Status der Applikationen berücksichtigt.

Projektplantemplates zur Migration in die neue SAP Welt sind Bestandteil des SAP S/4HANA Assessments und ermöglichen Unternehmen einen überschaubaren Aufwand und kalkulierbare Risiken. Die Projektpläne werden gemeinsam mit dem Kunden im Rahmen des Assessments auf die individuelle Ausgangssituation und Zielstellung zugeschnitten.

Wem würden sie jetzt S/4 empfehlen und wer sollte noch warten?

Jeder Anwender sollte sich mit der Materie SAP S/4HANA beschäftigen, auch wenn aktuell der Umstieg auf die neue Lösung nicht konkret geplant ist. Das Interesse an SAP's neuester Business Suite, S/4 HANA, ist in Unternehmen, die ERP-Lösungen mit In-Memory Datenbanken bereits im Einsatz haben, groß. Studienergebnisse zeigen, dass sich bis heute bereits 60 Prozent mit SAP S/4 HANA auseinandergesetzt und beschäftigt haben. Für 58 Prozent der Unternehmen kommt ein Umstieg auf SAP S/4 HANA in Frage.

Grundvoraussetzung für einen geplanten Umstieg auf SAP S/4 HANA ist, die existierende Systemlandschaft auf einen möglichst aktuellen Releasestand zu bringen und somit einen guten Ausgangspunkt für den Umstieg auf S/4HANA zu schaffen. Diese Vorbereitung kann je nach Systemstand sehr aufwendig sein und in Teilen mehr Zeit in Anspruch nehmen als die eigentliche Migration auf SAP S/4HANA.

Aus Gesprächen wissen wir, dass es verschiedene spezielle Herausforderungen und Anlässe in Unternehmen gibt, welche die Entscheidung für den Einstieg in die SAP S/4HANA Welt beschleunigen. Dazu gehören unter anderen:

- Die Einführung neuer Geschäftsmodelle und Prozesse z.B. im Rahmen einer digitalen Transformation
- Die Notwendigkeit, vorhandene Systeme funktional durch das Einspielen eines neuen SAP Enhancement Packs zu erweitern.
- Das Ende der Softwarewartung durch SAP und die damit verbundene Überführung in die erweiterte Wartung „End-of-Lifetime“, die mit enormen Zusatzkosten verbunden ist.

S/4 läuft nur auf HANA: Wie viel HANA Know-how muss der Anwender somit besitzen?

Der Endanwender braucht kein spezielles HANA Know-how. Vieles aus der alten Welt ist weiterhin vorhanden, jedoch bieten Anwendungen wie SAP S/4HANA Finance mit ihren neuen Benutzeroberflächen ein anderes Look-and-Feel, auf das sich der Anwender einstellen muss.

Einige Veränderungen, wie neue Services und auch Funktionalitäten, werden erst durch die vollständige Integration von SAP HANA in die Software erreicht, aber auch hier finden sich Endanwender schneller zurecht als bisher, und der Umstieg fällt sehr leicht.

Um die neue Softwaretechnologie im eigenen Haus bereitstellen zu können, sind für die Betreuung des Systems z. B. verschiedene Fortbildungsmaßnahmen für die Systemadministratoren notwendig.

Für einen klassischen SAP-ERP-Anwender sind die Investitionen für S/4 sehr hoch: neue Hardware, neue Infrastruktur und Architektur, neue Datenbank und neue Lizenzen? Sehen Sie bei diesem Investitionsvorhaben Probleme in der SAP-Community?

Diese Aussage können wir aufgrund folgender Punkte nicht 100-prozentig bestätigen, da

- Die Anschaffung neuer Hardware nicht zwingend erforderlich ist, da durch die Anwender neue Cloud-Lösungen in Betracht gezogen werden können wie z.B. die Ablösung der vorhandenen HR- oder CRM-Landschaften durch entsprechende SAP HANA Cloud Lösungen.
- Die Hardwarekosten für On-Premise Lösungen in den letzten Jahren drastisch gesunken sind.
- wie bereits beschrieben, SAP S/4HANA Systeme virtualisiert betrieben werden können.
- die Lizenzkosten für die reine Datenbank sich im Rahmen der gängigen Datenbanken wie Oracle, DB2, etc. bewegen.
- Der Endanwender-Mehrwert beim Einsatz einer in-memory optimierten SAP-Anwendung Aufwände und eventuelle Mehrkosten aufwiegt.
- Drittsysteme wie BI- und Data Warehouse-Systeme durch den Einsatz von SAP S/4HANA abgelöst werden können.

Wir erfahren außerdem in der SAP Community eine große Offenheit für das Thema SAP S/4HANA und HANA. Die erste Welle der S/4HANA Umsteiger („Early Mover“) hat den entscheidenden Schritt bereits getan und betreibt erste Teile ihrer SAP Landschaft bereits in der neuen SAP S/4HANA Welt.

Dies führt nun dazu, dass die nächste Welle der SAP Anwender Vertrauen geschöpft hat und den Weg in die Umsetzung geht.

Für noch nicht final entschlossene SAP-Anwender bietet die Scheer GmbH einen SAP HANA Proof-of-Concept an, in welchem wir dem Kunden auf Basis seiner eigenen Daten den Mehrwert und Nutzen der neuen SAP Software aufzeigen und verbundene Ängste, etwa mit Blick auf die Usability, den Betrieb und mögliche Mehrkosten, entkräften können.

Welche Erwartungen hat Scheer bezüglich S/4 in diesem Jahr? Wie wird sich das Produkt in der SAP-Community entwickeln?

Wir erwarten für das aktuelle Jahr ein weiterhin stark wachsendes Interesse an dem Thema SAP S/4HANA. Die Anzahl unserer bereits heute geplanten S/4HANA Assessments, laufende Kundenworkshops und Projekte zeigen dies deutlich.

Auch die stetige Weiterentwicklung und Vervollständigung der neuen S/4HANA Lösungen wird viele Unternehmen überzeugen.

Im Rahmen der CeBIT hat sich dies ebenfalls gezeigt, da SAP S/4HANA bei uns, unseren Partnern und Marktbegleitern ein Kernthema darstellt. Die CeBIT war sicherlich ein guter Multiplikator, der die Fragen zu diesem Thema für viele Unternehmen klären konnte.

Was kostet die S/4-Lizenz? Nachdem SAP sagt, dass S/4 kein rechtlicher Nachfolger irgendeines SAP-Produkts ist, werden alle zukünftigen S/4-Anwender nun neue Lizenzen kaufen müssen. Was ist hierbei ihre Empfehlung?

SAP HANA ist die Grundvoraussetzung für S/4 HANA. HANA kostet 15% des Softwareanschaffungswertes (SAV).

Bei der Umstellung der Datenbank von z.B. DB2 oder Oracle auf SAP HANA hat der Kunde keinerlei Softwaremehrkosten, bzw. spart sogar beim Einsatz der neuen SAP In-Memory Datenbanktechnologie.

Für SAP Bestandskunden bietet SAP seit Anfang des Jahres die S/4HANA Lizenz im Rahmen einer Anwender-Flatfee, in Höhe von 9.000 € zusätzlich zu den Anwenderlizenzen an.

Für Neukunden gibt es neue S/4HANA Usertypen auf der SAP Preisliste, welche preislich ähnlich gestaltet sind, wie der aktuelle Professional User in einem klassischen ERP System.

Das Preismodell ist äußerst komplex, jedoch haben die Anzahl der Anwender und die Anzahl der genutzten Softwareprodukte einen Einfluss auf den Endpreis und die damit verbundenen jährlichen Wartungskosten.

Außerdem müssen Firmen, die ihre SAP-Systeme in externen Rechenzentren betreiben lassen (SAP Hosting) bzw. Application Management Services von SAP-Dienstleistern in Anspruch nehmen, ihre Verträge möglicherweise anpassen oder neu verhandeln. Da durch die Neuimplementierung eine neue SAP Anwendung entsteht, verändert sich die Vertragsgrundlage.

Wissen Sie, wie viel operative S/4-Anwender es momentan gibt und wie viele davon sind Bestandskunden mit einem Releasewechsel und wie viel Neukunden?

In den ersten 8 Monaten nach dem Launch von SAP S/4HANA (Februar 2015) hat SAP mehr als 2140 lizenzierte Kundenszenarien vorzuweisen. Über 400 aktive Kundenprojekte wurden seitdem gestartet, wovon 31 Kunden bereits live sind. Die genannten Kunden erstrecken sich über 26 Branchen und sind in 54 Ländern ansässig. Im vergangenen Jahr (2015) wurden von SAP und Partnern 168 Migrationen auf SAP S/4HANA durchgeführt. Davon waren 74% SAP Neukunden.

Ist HANA stabil? Berichte deuten darauf hin, dass beim FI/CO-Abap-Tabellendesign noch Anomalien existieren? Was wissen Sie darüber?

Alle von uns betriebenen und betreuten SAP HANA Systeme laufen fehlerfrei und stabil.

Grundvoraussetzungen hierfür sind regelmäßige Updates der Softwarekomponenten.

Durch die aktuellen Releasezyklen im Bereich S/4HANA Finance wurden bereits viele der anfänglich beobachteten Anomalien beseitigt. Das aktuelle Release ist seit Q4/2015 verfügbar.

Scheer betreut bereits seit Mitte 2015 Kunden, die mit einem sehr frühen Release auf die neue SAP Business Suite gewechselt sind. Das Feedback dieser Kunden ist sehr positiv und somit ein klares Signal zu Qualität und Stabilität der verfügbaren Software.

Mit welchen Mitteln kann man HANA virtualisieren und somit eine Hyberconverged Infrastructure für S/4 aufbauen?

SAP HANA ist aktuell auf verschiedensten Plattformen bzw. Infrastrukturen lauffähig.

Darunter fällt sowohl der klassische On-Premise Ansatz, als auch eine volle Virtualisierung im Bereich VMware, oder der Betrieb im Multi-Tenancy Verfahren, d.h. verschiedene Systeme innerhalb einer Appliance.

Im Scheer Rechenzentrum in Freiburg betreiben wir aktuell mehrere SAP S/4HANA Systeme in den unterschiedlichsten Varianten. Um diesen Betrieb zuverlässig gewährleisten zu können, wurde unser Datacenter in den Bereichen SAP Hosting, SAP HANA Hosting, SAP Infrastructure und SAP Application Hosting durch SAP zertifiziert.

2025 soll das Ende der regulären Wartung für ECC. 6.0 und S/7 sein. Glauben sie, dass bis dahin alle SAP-Bestandskunden auf S/4 migriert haben?

Früher oder später wird sich jeder SAP-Kunde mit SAP S/4HANA auseinander setzen müssen, da sich das Wartungsfenster für die SAP Business Suite nach heutigen Planungen und Vorhersagen der SAP im Jahr 2025 schließt. Kunden sollten bis dahin eine Migration sorgfältig vorbereiten und von den Erfahrungen bereits realisierter Projekte profitieren. Außerdem können Unternehmen die Zeit bis dahin nutzen, um zu entscheiden, welche Systeme sie transformieren oder komplett neu aufsetzen möchten.

Quelle: E-3 Magazin, Ausgabe März 2016, S.48ff.

Ihr Ansprechpartner: **Sascha Reindorf**
sascha.reindorf@scheer-group.com | Tel.: +49 681 93511-213

Über Scheer

Die Scheer GmbH unterstützt als Consulting- und Software-Haus Unternehmen bei der Entwicklung neuer Businessmodelle, bei der Optimierung und Implementierung effizienter Geschäftsprozesse sowie beim verlässlichen Betrieb ihrer IT. Ein besonderer Schwerpunkt in der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen liegt darin, Unternehmen bei der digitalen Transformation zu begleiten. Dabei profitieren Kunden von tiefer Branchenkompetenz aus Beratungsprojekten und Expertise in der IT Umsetzung mit SAP.